Objekt:	Aufgeblasenes Fuchsschwanzgras - Alopecurus rendlei Eig
Museum:	Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de
Sammlung:	Botanische Sammlung
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Der Aufgeblasene Fuchsschwanz gehört in Deutschland zu den stark gefährdeten Pflanzenarten und erreicht im äußersten Westen der Republik seine östliche Verbreitungsgrenze. Aktuelle Nachweise liegen nur noch aus dem rheinland-pfälzischen Moseltal und dem Saarland vor. Früher wurde die Art - wie hier auf dem Etikett - als Alopecurus utriculatus Pers. bezeichnet.
Der hier gezeigte Beleg aus der Exsiccaten-Reihe von Johann Andreas Kneucker stammt aus dem unmittelbaren Grenzgebiet zwischen Deutschland und Frankreich und wurde bei Sarrebourg (Dépt. Moselle) gesammelt. Die genaue Fundortangabe lautet: "Auf feuchten Wiesen bei Rieding unweit Saarburg in Lothringen. Kalk. Begleitpflanzen: Ranunculus acer L. [R. acris], Trifolium pratense L., Carum carvi L., Brlaus pratensis Bess. [Silaum silaus (L.) Schinz & Thell.], Senecio aquaticus Huds., Crepis biennis L., Poa trivialis L., Siomus racemosus Huds. [vermutlich Bromus racemosus L. und nicht B. ramosus Huds.]. Ca. 252 m ü. d. M.; 3. Juni 1900. leg. Herm. Petry." Der Beleg stammt aus dem Herbarium von Ludwig Geisenheyner, das heute in Teilen am Naturhistorischen Museum Mainz aufbewahrt wird.

Grunddaten

Material/Technik:	
Maße:	Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt	wann	03.06.1900
	wer	Hermann Petry

	wo	Réding
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Johann Andreas Kneucker (1862-1946)
	wo	

Schlagworte

- Herbarium
- Magnoliopsida
- Poaceae
- Poales
- Süßgrasartige
- Süßgräser

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz